

English lands of the abbey of St. Riquier³). Die Abtei verlor die Grundstücke vor 1086.

195. Neu herausgegeben wurde das immer noch nicht veraltete Werk des vielseitigen und unermüdlichen DUCANGE, 'Histoire des comtes de Ponthieu et de Montreuil' durch den Abbé A. LE SUEUR in den Mémoires de la Soc. d'émulation d'Abbeville 24 (1917). Der Herausgeber hat in nicht eben glücklicher Weise versucht, durch Beigabe von Noten das Werk auf der Höhe der jetzigen Forschung zu halten.

196. In seiner Untersuchung 'Boulogne a-t-il été évêché avant le XIV^e siècle?' in den Publications et travaux de la Soc. des Antiquaires de la Morinie zu Saint-Omer 31 (1912—13), 5—49 kritisiert der Chanoine BLED die nur auf eine Behauptung Eb. Hinkmars von Reims zurückgehende Tradition, die der Stadt Boulogne seit frühchristlicher Zeit einen Bischof zuweist. In derselben Zs. 32 (1914—20) handelt BLED über das Thema: 'Abbatiale et collégiale; les reliques de Saint Omer et les reliques de Saint Bertin'.

197. Das Werk von G. ESPINAS, 'La vie urbaine de Douai au moyen âge' (4 Bände. Paris 1913) ist ohne Frage eine der bedeutsamsten Erscheinungen auf dem Gebiet der Stadtgeschichte des Mittelalters. Es berücksichtigt neben der äußeren Geschichte alle Seiten der inneren, vor allem der rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und bringt zahlreiche Urkunden. Vgl. auch die Würdigung von F. LOT in der Rev. hist. 121 (1916), 155.

198. Zur belgischen Lokalgeschichte ist zu verzeichnen: eine 'Histoire de Gand' von V. FRIS erschien in Brüssel 1913; von dem Werk von M. HEINS, 'Gand, sa vie et ses institutions' kam der erste Teil des dritten Bandes heraus (Gent 1921). Dem Leben und dem Kultus des hl. Rombaut, der Geschichte des Kapitels und der Kirche von Mecheln gewidmet ist das nützliche Werk von J. LAENEN, 'Histoire de l'église métropolitaine de Saint-Rombaut à Malines' (ebenda 1919/20. Zwei Bände). Die gut fundierte Arbeit von F. ROUSSEAU, 'Henri l'Aveugle, comte de Namur et de Luxembourg 1136—1196' in der Bibliothèque de la Faculté de philosophie et lettres de l'Université de Liège Heft 27 (Lüttich 1921) behandelt die Konflikte des letzten Grafen